

Falsch reisen

PANNEN UND TRIUMPHE
VON PROFIS

Ich dachte, immun gegen Diebstähle zu sein. Stimmt aber leider nicht!

✦ VON MARTIN AMANSHAUSER

An dieser Stelle behauptete ich kürzlich, erst ein einziges Mal bestohlen worden zu sein: nämlich in Sankt Johann im Pongau. Ich behauptete es reinen Gewissens, doch gleich nach Redaktionsschluss fiel mir ein, dass ich jüngst in Lima bestohlen wurde. Ich hatte alle Vorkehrungen getroffen, um unbestohlen aus Lima abzureisen, doch der Dieb kannte sein Terrain besser als ich. Er eroberte eine kleine Kamera, aber schlimmer: Er ließ mich in meiner Unterhose am Strand zurück.

Ich musste in die nasse Badehose zurückwechseln, um halbwegs würdevoll mit dem Taxi zum Hotel zu fahren. Unfairerweise beschimpfte ich den Taxifahrer und sein Volk zehn Minuten lang.

Wer nicht bestohlen werden will, soll nach Asien fahren, wo Diebstahl zu den sozial unakzeptabelsten Delikten gehört und einfach selten vorkommt. Ich kenne niemanden, der in Peking bestohlen wurde. Anderswo hat man nur geringe Chancen, unbestohlen zu bleiben. In der U-Bahn von Mexico-City etwa sollen die geschicktesten Taschendiebe der Welt am Werk sein.

Europa ist noch nicht ganz so weit. Einmal stieg ich in Rom in einen vollen Bus. Auf der hinteren Plattform, auf der ich stand, mussten sich alle an den Griffen anhalten. Plötzlich sah ich, nach unten blickend, eine Hand, die in meine Tasche langten wollte - und die sich, ertappt, blitzschnell zurückzog. Ich hob den Kopf, um den Dieb zu stellen. Da standen, in völliger Ruhe, drei normale Männer, jeweils mit einer Hand am Haltegriff, und blickten waagrecht in die Luft. Alle drei kamen irgendwie infrage, und doch sahen alle völlig ehrenwert aus. ///



Blog:

www.amanshauser.at

Nächste Woche: Timo Völker